



Machst Du mit?

Hass und Hetze, Kriege und Krisen – wir bei Amnesty wollen eine Welt, in der alle Menschen ohne Angst und in Freiheit leben können. Daran arbeiten wir mit Millionen Menschen weltweit. Und das mit Erfolg – mit Recherchen, politischer Arbeit und Hilfe im konkreten Einzelfall. Seit mehr als 60 Jahren verteidigen wir die Menschenrechte und verhelfen der Menschlichkeit zu ihrem Recht. Sei dabei!

Warum ist das wichtig?

Menschen sind nicht gleich – aber ihre Rechte. Doch obwohl die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte seit 1948 gilt, werden diese Rechte täglich missachtet und verletzt. Ganze Bevölkerungsgruppen werden vertrieben oder getötet, politisch Andersdenkende inhaftiert, gefoltert oder hingerichtet, Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder sexuellen Orientierung diskriminiert.

Was tut Amnesty?

Amnesty setzt sich seit 1961 dafür ein, dass die Menschenrechte geachtet werden. Wir arbeiten unabhängig von Regierungen und Unternehmen, wir sind in mehr als 150 Ländern vor Ort. Unsere Expert*innen untersuchen und dokumentieren Menschenrechtsverletzungen vor Ort. Unsere Londoner Zentrale prüft und fasst die Ergebnisse zusammen. Danach veröffentlichen die 60 Sektionen von Amnesty die Ergebnisse weltweit und organisieren Briefe- und Unterschriftenaktionen, aber auch Mahnwachen oder Soforthilfe für gefährdete Personen. Millionen Menschen machen mit ihrem Einsatz und ihrer Spende diese Arbeit möglich. Dafür bekam Amnesty 1977 den Friedensnobelpreis.



© Amnesty International / Natalia Brönn

Schreiben für Menschen in Gefahr: Der Briefmarathon ist eine der größten Menschenrechtsaktionen von Amnesty International.

Was bringt das?

So viel! In vielen Fällen sorgt unsere Hilfe dafür, dass Menschen vor politischer Verfolgung Schutz finden und ihre Freiheit zurückerhalten. So ist Anfang 2025 die deutsch-iranische Frauenrechtlerin Nahid Taghavi aus Köln nach mehr als vier Jahren aus iranischer Haft entlassen worden. Sie war im Oktober 2020 bei einem Besuch in Teheran festgenommen und in einem unfairen Prozess wegen angeblicher Beteiligung an einer "illegalen Gruppe" und "Propaganda gegen den Staat" zu zehn Jahren und acht Monaten Haft verurteilt worden. Amnesty hatte sich jahrelang für ihre Freilassung eingesetzt. In anderen Fällen sorgt der öffentliche Druck, den wir als weltweite Organisation aufbauen können, dafür, dass die Rechte vieler durchgesetzt werden. Nach mehr als sechs Jahren strafrechtlicher Ermittlungen in Italien sind die Anklagen gegen deutsche Seenotretter*innen der Iuventa-Crew und weitere Helfer*innen im April 2024 fallengelassen worden. Amnesty Deutschland hatte die Iuventa-Crew für die Rettung tausender Menschen im Mittelmeer mit dem Menschenrechtspreis 2020 ausgezeichnet.



Große Freude: Nahid Taghavi wird nach ihrer Ankunft in Deutschland am 12. Januar 2025 von ihrer Tochter Mariam Claren glücklich in Empfang genommen. Amnesty hatte sich intensiv für sie eingesetzt.

Unterstütze unsere Arbeit
mit deiner Spende



Was hat das mit dir zu tun?

Die Rechte aller Menschen stehen bei uns im Fokus – auch deine. Jeden Tag, an jedem Ort. Auch in Deutschland. Auch hier stellen Politiker*innen die Rechte von Frauen in Frage, hetzen gegen Andersdenkende, gegen Deutsche migrantischer Herkunft, geflüchtete, queere oder behinderte Menschen. Und das hat Folgen: Hassverbrechen nehmen zu. Menschen haben Angst, sich zu engagieren. Die Meinungs- und Versammlungsfreiheit wird in Frage gestellt. Das Recht auf Asyl ist in Gefahr. Umso wichtiger, dass wir gemeinsam dagegenhalten.

Wie kannst du helfen?

Du kannst dich für die Menschenrechte einsetzen – wann und wie immer und womit du möchtest: Du kannst mit einem Klick eine Aktion für einen Menschen in Haft unterzeichnen. Du kannst die Arbeit von Amnesty finanziell unterstützen. Oder du wirst Mitglied und setzt dich in einer unserer zahlreichen Gruppen konkret vor Ort ein.

Mach mit!
amnesty.de/mitmachen

bei einer
auf einer **Online-Aktion**
Kundgebung als Teil einer
durch deine **Amnesty-Gruppe**
Spende

Amnesty ist insbesondere aktiv

- für die Freilassung von Menschen, die allein deshalb inhaftiert sind, weil sie friedlich ihre Überzeugung vertreten, oder die wegen ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religion oder wegen rassistischer Zuschreibungen verfolgt werden
- für die Rechte von Menschen auf der Flucht
- für die Rechte von Frauen und Mädchen
- für die Verhinderung von Folter, Todesstrafe und politischem Mord
- für den Schutz derjenigen, die die Menschenrechte verteidigen
- für wirksame Kontrollen des Waffenhandels
- für die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte
- für das Recht auf Privatsphäre
- für die Aufklärung von Menschenrechtsverletzungen und die Bestrafung der Verantwortlichen
- für eine menschenrechtsbasierte Klimapolitik
- gegen Rassismus und Diskriminierung

Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit Amnesty einzusetzen:
amnesty.de/mitmachen

Amnesty finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Regierungsgelder lehnt Amnesty ab, um finanziell und politisch unabhängig zu bleiben.

Dein Beitrag ermöglicht unsere Unabhängigkeit: amnesty.de/spenden



Amnesty in Aktion: Auf der Kundgebung #WirsinddieBrandmauer am 16. Februar 2025 in Berlin.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e.V.

Sonnenallee 221 C . 12059 Berlin
T: +49 30 420248-0 . E: info@amnesty.de
SPENDENKONTO . DE23 3702 0500 0008 0901 00 . SozialBank . BFSWDE33XXX

Titelgrafik: Atina Nami

© Amnesty International, Dezember 2025, V.i.S.d.P. Uta von Schrenk,
Art.-Nr. 12425

Folge uns auch auf

